

## Vorläufiges Tagungsprogramm:

# Die NS-Gesellschaft als „Volksgemeinschaft“? Inszenierungen, soziale Praxis und Handlungsspielräume

Hameln, 18.–20. Juni 2026

### Donnerstag 18.06.2026

ab 12:30 Uhr Anmeldung, Begrüßungskaffee

13:30 Uhr Begrüßung & Programmvorstellung

14:00 Uhr **Eröffnungsvorträge**

**Felix Berge (Bundeswehruniversität München):**

*Wozu „Volksgemeinschaft“? Konzeptuelle Überlegungen zu einem geschärften Verständnis der Mehrheitsgesellschaft des Nationalsozialismus*

**Linda Conze (Kunstpallast Düsseldorf):**

*Das Fest und die Fotografie*

**Bernhard Gelderblom (Freier Historiker, Hameln):**

*Der lange Weg zum Dokumentations- und Lernort Bückeberg*

16:00 Uhr Pause

16:30 Uhr **Parallele Workshops**

**Kim Brenneke, Jolin Diekmann, Talia Hoch, Wiebke Hiemesch (ZeitZentrum Hannover):**

*NS-Stadtgesellschaft überdenken – Über Chancen und Grenzen eines pädagogischen Zugangs*

**Nadine Freund, Sebastian Mertens (BAFzA Bildungszentrum Ith):**

*Der Ith, ein Ort der Festigung der Volksgemeinschaft?*

**Matthias Frese, Niklas Kirstein (LWL Münster):**

*Die Lage- und Stimmungsberichte westfälischer Stapo-Stellen*

Ab 18:30 Uhr Abendessen & partizipatives Gespräch:

## Freitag 19.06.2026

09:00 Uhr **Zwei parallele Panels**

<b>Panel 1</b>	<b>Panel 2</b>
<p><b>Nils Jochum (Universität Heidelberg):</b> <i>Letzte Chance oder Abstellgleis? Die Heidelberger Wichernsiedlung für „asoziale“ Familien</i></p> <p><b>Larissa Ornat (TU Braunschweig):</b> <i>Brauchbare Hilfsschüler für die Volksgemeinschaft: Auslese nach dem „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ an der Braunschweiger Kielhornschule</i></p> <p><b>Sebastian Wenger (Robert-Bosch-Stiftung):</b> <i>Außerhalb der „Volksgemeinschaft“: ausgegrenzt, verfolgt und vergessen – Schicksale und Lebenswege von als „arbeitsscheu“ und „asozial“ kategorisierten Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus</i></p>	<p><b>Gero Kopp (Freier Historiker, Bochum):</b> <i>Ideologische Vorläufer und NS-Praxis: Gemeinschaft und Ausschluss im Westdeutschen Spiel-Verband</i></p> <p><b>Anna Schaefer (Universität Halle-Wittenberg):</b> <i>Abendsingen 1934: Chorische Alltagspraktiken der Volksgemeinschaft im Deutschen Sängerbund</i></p> <p><b>Marie Holtin (Universität Bremen):</b> <i>Ein ‚Weltbad‘ im Dienst der ‚Volksgemeinschaft‘. Bad Pyrmont im Nationalsozialismus</i></p>

11:00 Uhr **Pause**

11:30 Uhr **Parallele Workshops**

**Eric Beck (Kreismuseum Wewelsburg):**

*Geplante Gemeinschaft. Das Dorfgemeinschaftshaus der SS in Wewelsburg*

**Isabell Grollmus (Universität Hildesheim):**

*Die Volksgemeinschaft im Klassenzimmer – Heimatkundeunterricht in der Volksschulunterstufe im Nationalsozialismus*

**Oliver Turk (Spurensuche Harzregion e.V.):**

*Die Bauernhochschule Goslar im Kontext. Ein Täterort in der ehemaligen Reichsbauernstadt Goslar*

13:00 Uhr **Mittagessen**

14:00 Uhr **Parallele Exkursion**

**Dokumentations- und Lernort Bückeberg, Überblicksführung**

oder

**Museum im Schloss, Bad Pyrmont, Ausstellung "Ein Weltbad wie Pyrmont" Kurstadt und Nationalsozialismus**

18:00 Uhr **Abendessen, Restaurant**

ab 20:00 Uhr **Mitgliederversammlung Interessengemeinschaft niedersächsischer Gedenkstätten und Initiativen zur Erinnerung an die NS-Verbrechen**

## **Samstag 20.06.2026**

09:30 Uhr **Panel 3**

**Helen Goldhahn (Universität Gießen):**

*„...mein inneres Denken und Fühlen reinschreiben.“ Alltagserfahrungen,  
Selbstdeutungen und Gefühlswelten in Jugend-tagebüchern*

**Eva-Maria Heindl (Universität Heidelberg):**

*Die Inszenierung von „Volksgemeinschaft“ im Spiegel baukünstlerischer Objekte des  
Nationalsozialismus*

11:00 Uhr **Pause**

11:30 Uhr **Podiumsdiskussion:**

*Wozu Volksgemeinschaft?*

*Zu Chancen und Grenzen des Konzeptes Volksgemeinschaft in der historisch-  
politischen Bildung*

Gegen 13:00 Uhr **Verabschiedung**